

Bielefeld *hilft...*

ErstunterstützerInnen:

Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW
Elmar Brok, MdEP CDU
Britta Haßelmann, MdL
Bündnis 90/Die Grünen
Inge Höger, MdB DIE LINKE
Christina Kampmann, MdB SPD
Lena Strothmann, MdB CDU
Eberhard David,

Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld a.D.
Matthi Bolte, MdL BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Georg Fortmeier, MdL SPD
Günter Garbrecht, MdL SPD
Regina Kopp-Herr, MdL SPD
Helga Gießelmann, MdL a.D. SPD
BIG, Bündnis Islamischer Gemeinden Bielefeld

Vorstand der Jüdischen Kultus-gemeinde Bielefeld K.d.ö.R.

Alevitische Gemeinde Bielefeld e.V.

GEA, Gesellschaft Ezidischer Akademikerinnen und Akademiker
IBZ, Internationales Begegnungszentrum Bielefeld

Kevkes Akman, Ezidischer Kefnas e.V.
Bernd Ackehurst, KV-Vorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bielefeld
Jens Julkowski-Keppler, Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bielefeld

Regine Burg, Superintendentin des Ev. Kirchenkreises Bielefeld

Klaus Fussy, Dechant des Kath. Dekanats Bielefeld-Lippe

Matthias Blomeier, Sozialpfarrer
Ali Sedo Rasha, Ezidische Akademie NRW

Barbara Schmidt, Fraktionsvorsitzende DIE LINKE, Bielefeld

Carsten Strauch, Kreissprecher DIE LINKE, Bielefeld

Friedrich Straetmanns, Richter am Sozialgericht

Günter Seib, Übersetzer

Kadim Uzunyayla, Vors. AG Migration und Vielfalt, SPD Bielefeld

Mahmut Koyun, Kurdische Elterninitiative e.V.

Özgür Ocak, Vorstand Linksjugend/solid

Birgit Ebel, Gesamtschullehrerin, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bärbel Ebel, Gesamtschullehrerin

Dr. Angelika Claußen, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.

Yasin Sever, Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Bielefeld
Hama Latif, Kurdischer Kulturverein Bielefeld e.V.

Claudia Hoppe, Schulleiterin der Gesamtschule Rosenhöhe, Bielefeld-Brackwede

Werner Kellas, DGB OWL-Lippe

Sile Akay, Ezidische Gemeinde OWL e. V.

Fehmi Ibrahim, Ang. Sozialpädagogin, Dolmetscher, Menschenrechtler(GfbV)

Christina Biergans, Gesamtschullehrerin

Karin Kigmas, Lehrerin an der Gesamtschule Rosenhöhe

Yunus Önen, Finanz- und Immobilienkaufmann

Alexander Rüsing, Kreisvorsitzender Junge Union Bielefeld

Irini Mavreli, Rechtsanwältin

Jens Hochgreff, Alten- und Pflegeheim Petristift / Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH

Ewin Cakar, Alten- und Pflegeheim Petristift / Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH

Janina Hirsch, DGB-Jugend OWL

Klaus Rees, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bielefeld

Peter Schiller, Gesamtschullehrer

Rudi Knoke, Geschäftsführer KRS GmbH, Initiator B-Voice-Project

Andreas Liebald, Moderator

Bernd Onkels, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände in Bielefeld

Omar El Saeidi, Schauspieler

Veit Mette, Fotograf

Elisabeth Lasche, Künstlerin

Dorothee Scheck, Gesamtschulleiterin i.R.

Gabi Bieberstein, Versöhnungsbund, attac

Dr. Susan Kreller, Autorin

AK Asyl e.V.

Cindi Tuncel, MdL Bremen, DIE LINKE

Delhad Awsi, Med. Fachangestellte

Wasim Awsi, Student

Carla Thiele, M.A.

Peer Herrmann, Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker

Bielefeld *hilft...*

Schirmherr

Thorsten Klute

Staatssekretär für Integration im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Bitte Spenden an:

Verband Kurdischer Ärzte in Deutschland e.V.

Stichwort: Bielefeld hilft Flüchtlingen aus dem Nordirak

Deutsche Apotheker und Ärztebank

IBAN: De 39 3006 0601 0008 7790 23,

BIC: DAAEDEDXXX

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerabzugsfähig!

Bielefeld *hilft...*



© Hayri Demir

...durch Ihre Unterstützung
den geflüchteten und ver-
triebenen Familien aus dem
Nordirak

Helpen Sie mit!

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Initiative

„Bielefeld hilft Flüchtlingen aus dem Nordirak“

c/o.: Haus der Kirche

Markgrafenstr. 7

33602 Bielefeld

E-Mail: bielefeldhilft@gmx.de

Bielefeld hilft Flüchtlingen und Vertriebenen aus dem Nordirak

Liebe Bielefelderinnen und Bielefelder,

seit Wochen erhalten wir erschütternde Informationen über die Verfolgung und Vertreibung von ethnischen und religiösen Minderheiten (insbes. Menschen muslimischen, yezidischen/ezidischen, christlichen oder jüdischen Glaubens) im Irak und in Syrien. Die islamistische Terrororganisation IS begeht grausame Verbrechen an all denjenigen, die sich ihrem archaischen Verständnis des Islam nicht unterwerfen wollen.

Tausende Menschen sind bereits umgekommen, ermordet durch die Terrormilizen oder gestorben auf der Flucht. Hunderttausende Menschen mussten ihre Dörfer oder Städte verlassen und fliehen. Sie leben in teilweise menschenunwürdigen Zuständen in den Gebirgsregionen des Nordirak. Es fehlt an fast allem: Nahrungsmittel, Medikamente, Babynahrung, Kleidung, Decken und Zelte werden gebraucht. Aber auch medizinische Hilfe ist dringend notwendig.

Viele Bielefelderinnen und Bielefelder, darunter zahlreiche Menschen, die Verwandte und Freunde unter den Geflüchteten haben, möchten helfen. Deshalb hat sich eine überparteiliche und interkonfessionelle Initiative „Bielefeld hilft Flüchtlingen aus dem Nordirak“ gegründet, die diesen Spendenaufruf an Sie richtet.

Verband Kurdischer Ärzte in Deutschland e.V.

Stichwort: Bielefeld hilft Flüchtlingen aus dem Nordirak

Deutsche Apotheker und Ärztebank

IBAN: De 39 3006 0601 0008 7790 23,

BIC: DAAEDEDXXX

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerabzugsfähig!

Im Nordirak wird ein brutaler Völkermord verübt!

Terroristische Angriffe, sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Frauen, Verschleppungen, Menschenhandel, Zwangsislamisierung, Vertreibungen und Zerstörungen durch die Mörderbanden des „Islamischen Staats“ (IS) haben in den vergangenen Wochen tausende Familien auseinandergerissen und zu einer Massenflucht riesigen Ausmaßes getrieben. Mehr als eine halbe Million Menschen befinden sich im Kurdengebiet (Nordirak, Rojava und Türkei). Ihnen fehlt es an Allem und sie sind auf umfassende Nothilfe angewiesen.

Bericht einer Kommission des „Verbands kurdischer Ärzte“ vom 25. 8. 2014 aus dem Nordirak:

„Alleine in den letzten zwei Wochen sind wohl etwa 630.000 Flüchtlinge gekommen. Das sind hauptsächlich yezidische Flüchtlinge aus Shingal. In der ersten Woche haben die meisten dieser Menschen irgendwo im Freien gehaust. Die Flüchtlinge haben nichts. Sie haben alles zurückgelassen und sind mit dem, was sie im Moment am Körper hatten, mitten in der Nacht geflüchtet.“

homepage: <http://www.kurdish-doctors.com/>



Mit unseren Spenden soll die Arbeit des „**Verbands Kurdischer Ärzte in Deutschland e.V.**“

unterstützt werden, der in mehreren medizinischen Projekten für Flüchtlinge im Kurdengebiet des Nordirak, in Rojava und der Türkei tätig ist.

In dieser Organisation haben sich in Deutschland tätige kurdische Ärzte zusammengeschlossen, die **unabhängig** von der Angehörigkeit zu einer Partei, Glaubensgemeinschaft oder Dialekt unter **einem** Dach zusammenarbeiten. Diese haben im Jahr 2011 den gemeinnützigen Verein „Verband kurdischer Ärzte in Deutschland e.V.“ gegründet, um medizinische Versorgung der Kurden in ihrer Heimat und in Deutschland zu unterstützen. Der Verein verfolgt ausschließlich humanitäre und keine politischen Ziele. Die Mitglieder **respektieren** die Glaubenszugehörigkeit, die parteipolitische Meinung und Gruppenzugehörigkeit jedes Einzelnen.

Seit einigen Wochen sind Mitglieder des Verbandes, insbesondere **Prof. Dr. med. Hüseyin Bektas** von der Medizinischen Hochschule Hannover, vor Ort im irakischen Kurdengebiet tätig. Über ihre Arbeit wurde mehrfach in den Medien (Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten) berichtet. Der niedersächsische Ministerpräsident Weil hat Mitte August 2014 zur Unterstützung der humanitären und medizinischen Arbeit des Verbandes aufgerufen.

Die Spenden werden vorrangig für die medizinische Notversorgung der Flüchtlinge z.B. Kauf von Impfstoffen (Polio, Masern) und zur Anschaffung von Krankenwagen benötigt. Außerdem soll nach Möglichkeit der Bau winterfester Quartiere mitfinanziert werden.